

HAUPTPROGRAMM 9. Okt



© Alamo.de Filmdistribution OHG

KOMMUNALES KINO
ESSLINGEN

Liebes Publikum!

Auffallend viele herausragende Spielfilmdebüts aus Deutschland haben wir dieses Mal ins Programm aufgenommen: SYSTEMSPRENGER (Silberner Bär für die Beste Regie, Berlinale 2019), DIE EINZELTEILE DER LIEBE, GOLDEN TWENTIES, PETTING STATT PERSHING und PRÉLUDE. Während sich Alberto Barbera, der Direktor der Filmfestspiele von Venedig, auch in diesem Jahr wieder massive Kritik gefallen lassen musste, da kaum Filme von Regisseurinnen im Programm zu finden waren, haben wir mal eben mit den oben erwähnten Titeln fünf Filme terminiert, die von Frauen inszeniert wurden. Dabei war dies gar kein explizites Auswahlkriterium, denn in erster Linie haben uns die Filme und ihre Geschichten überzeugt – die emotionale Wucht, der feine Humor, die Präzision der Beobachtung, der auch mal handfestere Witz, die Feinfühligkeit, die Unterhaltsamkeit ... mit denen die Stories erzählt werden. Das deutsche Kino muss sich wahrlich keine Sorgen um den (zumindest weiblichen) Regienachwuchs machen. Und, schaut man sich die schauspielerischen Leistungen einer Henriette Confurius, eines Louis Hofmann, einer Lilith Stangenberg, einer Anna Florkowski oder Liv Lisa Fries an (um nur wenige zu nennen), ganz bestimmt auch nicht um seine (jungen) Darsteller*innen.

Nach der etwas ruhigeren Sommerzeit drehen wir nun übrigens wieder so richtig auf mit Frühstück & Film, dem Zukunftskino, gleich zwei Filmreihen, Film & Disco!

Wir wünschen Ihnen spannende, anregende, unterhaltende, berührende, vergnügliche ... Stunden in Ihrem Kommunalen Kino und freuen uns auf Sie!

Ihr Kinoteam

Edie - Für Träume ist es nie zu spät



© Weltkino Filmverleih GmbH

2. Oktober | 14:30 Uhr

102 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

EDIE | GROSSBRITANNIEN 2017 | R: SIMON HUNTER | B: ELIZABETH O'HALLORAN, EDWARD LYNDEN-BELL | K: ÁGÚST JAKOBSSON | D: SHEILA HANCOCK (EDIE), KEVIN GUTHRIE (JONNY), PAUL BRANNIGAN (MCLAUGHLIN), AMY MANSON (FIONA), WENDY MORGAN (NANCY)

Inhalt: Vor dem Hintergrund der sagenhaft schönen Landschaft der schottischen Highlands, die Kameramann Ágúst Jakobsson eindrucksvoll und in langen Einstellungen einfängt, entfaltet sich die sympathische Geschichte der 83-jährigen Edie (toll: die 1933 geborene Sheila Hancock), die sich spät einen großen Traum erfüllt.

Inhalt: 30 Jahre lang hat sich Edie um ihren pflegebedürftigen Mann George gekümmert. Nach dessen Tod versucht Tochter Nancy ihre Mutter baldmöglichst in ein Seniorenheim abzuschicken. Widerwillig beginnt Edie mit der Auflösung ihres Haushalts und stößt dabei auf eine alte Postkarte von ihrem Vater, auf der er sie zur gemeinsamen Besteigung des Mount Suilven, eines pfeilerförmig aufragenden Berges in den Northwest Highlands, herausfordert. George wusste diese Expedition damals offensichtlich zu verhindern. Und plötzlich kramt Edie ihre in die Jahre gekommene Wanderausrüstung zusammen und teilt der verduzteten Tochter mit, dass sie für einige Tage verreisen würde. Gleich am Bahnhof wird sie von Jonny umgerannt, als dieser seine Freundin zum Zug bringt. Aus schlechtem Gewissen kümmert er sich um Edie, die seine Hilfe anfangs nur widerwillig annimmt. Doch da Jonny ein lokales Klettergeschäft betreibt, kann er Edie nicht nur mit einer zweckmäßigeren Ausrüstung versorgen, sondern wird schließlich sogar ihr Reiseführer.

FILM-CAFÉ: NACH FILMENDE GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN IM CAFÉ LUX (=KINOFOYER) BEI KAFFEE UND GEBÄCK | KOMBIPREIS S. RÜCKSEITE

Die Einzelteile der Liebe



© Arsenal Filmverleih GmbH

3. - 9. Oktober

97 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2019 | R+B: MIRIAM BLIESE | K: MARKUS KOOB | D: BIRTE SCHNÖINK (SOPHIE), OLE LAGERPUSCH (GEORG), ANDREAS DÖHLER (FRED), JUSTUS FISCHER (JAKOB), BRIGITTE ZEH (IRIS), FALK ROCKSTROH (SOPHIES VATER), SOPHIA BURTSCHER (MONIKA), PETER WEISS (MARKUS), TOBIAS KASIMIROVICZ (SEPP)

Kritik: Mit feinem Gespür, aufmerksamem Blick und einer gekonnten Mischung aus Witz und Tragik taucht der elliptisch erzählte Film in die Welt der handelnden Personen ein. Mittdreißiger, die zwischen Alltagsstress, familiären Pflichten und dem Drang nach Freiheit aufgegeben werden. Die hervorragenden Schauspieler*innen bieten – durch ihre lebensnahe, geerdete Darstellung – ein hohes Maß an Identifikationspotenzial.

Inhalt: Für Sophie könnte die Situation nicht schwieriger sein, als sie Georg über den Weg läuft: Sie ist hochschwanger und wurde gerade vom Vater ihres ungeborenen Kindes verlassen. Doch Georg erweist sich als rücksichts- und verständnisvoll. Es dauert nicht lange, bis sie sich ineinander verlieben und – nach der Geburt von Jakob – zu einer glücklichen Familie heranwachsen. Doch mit der Zeit kommen auf die Drei die Herausforderungen des Zusammenlebens zu. Sophie und Georg leben sechs Jahre lang mehr oder minder glücklich zusammen, bis sie sich schließlich trennen. An die Stelle von Liebe und Zuneigung treten Meinungsverschiedenheiten und Streit. Denn fortan dreht sich alles um die Frage, wer das Sorgerecht für Jakob bekommt. Unterdessen versucht Sophies neuer Lebensgefährte, zwischen ihr und Georg zu vermitteln - in der Hoffnung auf ein kinderfreies Wochenende ...

Petting statt Pershing

BARRIEREFREI FÜR BLINDE | JUNGES KINO



© NFP marketing & distribution

3. - 8. Oktober

97 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 14 JAHREN

DEUTSCHLAND 2018 | R+B: PETRA LÜSCHOW | K: JUTTA POHLMANN | D: ANNA FLORKOWSKI (URSULA), FLORIAN STETTER (SIEGFRIED GRIMM), CHRISTINA GROSSE (INGE), THORSTEN MERTEN (HELMUT), BRITTA HAMMELSTEIN (ERDMUT), LEON ULRICH (HANS-WEISS)

Kritik: PETTING STATT PERSHING führt die Zuschauer zurück in die frühen 1980er-Jahre. Mit augenzwinkerndem Humor und geschliffenen One-Linern beschwört die Komödie eine Zeit herauf, in der die von den 68ern beeinflusste Alternativbewegung den westdeutschen provinziellen Raum erreichte. Liebevoll aufgespießtes Zeitkolorit, eine strahlend unkonventionelle junge Hauptdarstellerin und reichlich Gags unterhalten bestens.

Inhalt: Bilder von Kohl rauschen in Fernsehfragmenten ins Haus und die Fragen der 17-jährigen Ursula nach der Nazi-Vergangenheit ihres Opas werden beharrlich abgewiesen. Mutter Inge arrangiert kubistische Schnittden zum Abendbrot und häkelt aus Frust lauter Deko-Scheußlichkeiten. Papa Helmut gibt sich streng, sitzt sonntags in der Kirche ganz vorn und macht sonst Überstunden in seiner Arzt-Praxis, um die taffe Sportlehrerin durchs Fenster zum Seitensprung einzulassen. Mit deren Sohn, einem sich unwiderstehlich findenden Dorf-Romeo, will Ursula endlich ihre Jungfräulichkeit verlieren, was in einer tiefen Kränkung endet. Doch dann taucht der neue Bio-Lehrer Siegfried auf. Mit Strickpullover, Lockenhaar und Womanizer-Rhetorik weiß er, ihren Kummer wegzureden, wirbt für Anti-Atom-Demos in Mutlangen und lädt freigiebig in seine Landkommune ein, wo seine Freundin einer Frauengruppe die Wonnen der Selbsterkundung ihrer erogenen Zonen nahebringt. Ursula lässt sich vom Chaos nicht abhalten und versucht energisch, Siegfried fürs "erste Mal" für sich zu gewinnen.

Ein Licht zwischen den Wolken



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

4. - 7. Oktober

84 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

STREHA MES REVE | ALBANIEN, RUMÄNIEN 2018 | R+B: ROBERT BUDINA | K: MARTIUS PANDURU | D: ARBEN BAJRAKTARAJ (BESNIK), ESELA PYSQYLI (VILMA), BRUNO SHLLAKU (FADIL), IRENA CAHANI (FITONE), MUZBAJDIN KAMILI-MUCI (IMAM)

Kritik: Ein seltenes Juwel ist dieser kleine, aber mit viel Liebe inszenierte Spielfilm aus Albanien. Bildgewaltig und voller Poesie erzählt der Albaner Robert Budina von Orten des Glaubens – innerhalb und außerhalb von Gotteshäusern – und von der Fragilität von Gemeinschaften.

Inhalt: In der rauen, aber schönen Hochgebirgs-Idylle eines albanischen Bergdorfes lebt es sich erstaunlich multikulturell: Der Hirte Besnik ist dank der katholischen Mutter, dem kommunistischen Vater und den muslimischen und orthodoxen Schwiegerfamilien an Kompromisse gewöhnt. Doch das friedliche Miteinander im Dorf und in der Familie wird herausgefordert. Beim Gebet in der Moschee folgt Besnik einer seltsamen Eingebung und entdeckt etwas Unglaubliches: verborgen hinter Wandverputz offenbart sich eine christliche Heiligendarstellung. Unvorstellbar scheint für die muslimische Mehrheit, was nun unwiderlegbar ist: die Moschee war einst eine Kirche. Ein gemeinsames Gotteshaus mag für ihre Vorfahren selbstverständlich gewesen sein. Den aktuellen Einwohnern des Bergdorfes scheint es reiner Frevel. Doch einmal geweckte Begehrlichkeiten sind kaum aufzuhalten. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht Besnik, der nicht einsehen mag, warum ein Gotteshaus nicht viele Wohnungen haben kann. Und auch in Besniks multireligiöser Familie entzündet sich ein Streit und Besnik selbst muss erfahren, wie dicht Religion und Ausschluss miteinander verwoben sind. Der Hirte ist gezwungen, seinen eigenen Weg zu gehen.

Once Again - Eine Liebe in Mumbai

KINO FÜR PAARE



© Arsenal Filmverleih GmbH

8. Oktober | 19:00 Uhr

98 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

ONCE AGAIN | INDIEN, DEUTSCHLAND, U.A. 2018 | R: KANWAL SETHI | B: KANWAL SETHI, AJITPAL SINGH | K: EESHIT NARAIN | D: SHEFALI SHAH (TARA), NEERAJ KABI (AMAR), BIDITA BAG (MIRA), PRIYANSHU PAINYULI (DEV)

Kritik: Wer bunten Bollywood-Kitsch erwartet, sitzt definitiv im falschen Film. ONCE AGAIN ist eine ungewöhnliche, wunderschöne, sehr poetische und sinnliche Liebes- und Großstadtdgeschichte, untermalt von subtiler klassischer indischer Musik und mit zwei großartigen Schauspieler*innen in den tragenden Rollen. Ein großer Genuss!

Inhalt: Tara ist seit vielen Jahren verwitwet, Mutter zweier erwachsener Kinder, sie betreibt ein kleines Restaurant – unabhängig, selbstbewusst und voller Liebe für ihre Kinder und das Kochen. Einsam ist sie trotzdem. Amar ist ein erfolgreicher Filmstar und Tänzer, ganz Indien kennt ihn. Von seiner Frau lebt er getrennt, seine erwachsene Tochter sucht noch ihren Platz im Leben. Er selbst lebt völlig zurückgezogen. Einsam ist auch er. Täglich lässt Amar sich mit Essen von Tara beliefern – seit einem Jahr. Gesehen haben sich die beiden noch nie. Das abendliche Telefonat aber ist zu einem Ritual geworden, das ihnen Geborgenheit gibt. Stunden verbringen sie am Telefon, werden zu Vertrauten, doch Mut für ein Treffen haben sie lange nicht. Zu groß ist die Angst, sich auf einen anderen Menschen einzulassen. Irgendwann wagen sie es doch.

KINO FÜR PAARE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM DEKANAT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Where the Trail Ends

Filmreihe RadKULTUR



© Darren Berrecloth

9. Oktober | 18:30 Uhr

85 MINUTEN | FSK 6 | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN

USA 2011 | R+B: JEREMY GRANT | K: BRAD MCGREGOR

Kritik: „Ein einzigartiger Extremsportfilm“ urteilt Spiegel ONLINE: "Das neueste Werk von Freeride Entertainment und dem Red Bull Media House wird definitiv nicht nur Freeride-Fans faszinieren: Die gefühlvoll inszenierte Mischung aus Action-Spektakel, Abenteuer-Doku, Kulturtrip und visuellem Bilderzauber macht WHERE THE TRAIL ENDS so einzigartig und empfehlenswert." Die teils fast surreal wirkenden Locations wurden mittels modernster Filmtechniken wie Super-Slow-Motion oder Luftaufnahmen mit Filmdrohnen grandios in Szene gesetzt.

Inhalt: Der Film begleitet die Mountainbike-Profis Darren Berrecloth, Cameron Zink, Kurt Sorge, James Doerfling, Andreu Lacondeguy und ein weiteres halbes Dutzend der weltbesten Freerider auf ihrer dreijährigen Reise zu den entlegensten Orten der Welt. Von den argentinischen Andenausläufern der Salta-Region in das lebensfeindliche Gebiet der Wüste Gobi in China, in Nepals verborgene Mustang-Region, in die unergründete Küstenlinie des Fraser River im kanadischen British Columbia bis nach Virgin, Utah, der Wiege des Big Mountain Freeride-Sports.

IM RAHMEN DER VERANSTALTUNGSREIHE RADKULTUR IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM STADTPLANUNGSAMT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR - SACHGEBIET NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ SOWIE ESSLINGEN & Co. DIE KLIMAINITIAIVE

BEACHTEN SIE BITTE AUCH DEN KINDERFILM DIE KÖNIGIN VON NIENDORF (S.15), DER EBENFALLS BESTANDTEIL DER REIHE IST.

Bei Bären klingeln - Mit dem Rad durch Russland

Filmreihe RadKULTUR



© Heinrich Kern

23. Oktober | 18:30 Uhr

100 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT

DEUTSCHLAND 2018 | R+B+K: HEINRICH KERN

Der Tübinger Filmemacher Heinrich Kern begibt sich im Frühjahr 2016 auf eine viermonatige Reise nach Russland. Sein Ziel ist der tiefste See der Welt. Sein Gefährt ein Fahrrad mit Klingel. Und sein Souvenir: Gelassenheit und Verständigung. Die Route führt durch Tschechien, Polen und Weißrussland. Weiter geht es durch die beeindruckende Wolgaregion und die unendliche Steppe Kasachstans. Sibirien schließlich schmückt seine Berge bis an den Horizont mit unzähligen Zirbelkiefern. Im Gepäck befindet sich ein Dynamo-Ladegerät für die Videokamera, ein Zelt, das nötigste Werkzeug, Schlauchflicken sowie ein ganzes Sortiment an Mückensprays.

Einzige Sorge in dieser unberührten Natur ist der russische Bär. Lebensmittel werden nachts in ausreichender Entfernung vom Schlafplatz in einen Baum gehängt. Tagsüber beim Radeln wird präventiv geklingelt – auch wenn diese Maßnahme bei den Einheimischen lediglich zu Verwunderung führt. Russische Bauarbeiter, ganze Kerle, die fernab der nächsten Siedlung mit einfachen Mitteln an der Sanierung einer Brücke arbeiten, laden den fremden Radler in ihrer Mittagspause zu einer stärkenden Kartoffelsuppe ein. (...) Nach exakt 8704 Kilometern im Sattel lockt das ebenso kalte wie glasklare Wasser des Baikalsees zu einem erfrischenden Bad. (Text: Heinrich Kern)

IM ANSCHLUSS FILMGESPRÄCH MIT HEINRICH KERN.

DER LETZTE TEIL DER FILMREIHE WIRD AM 20. NOVEMBER UM 18:30 UHR GEZEIGT: MIT GANZER KRAFT

Systemsprenger

ZUKUNFTSKINO - FILM TALK | JUNGES KINO



© Port-au-Prince Film & Kultur Produktion GmbH

10. - 16. Oktober

125 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2019 | R+B: NORA FINGSCHIEDT | K: YUNUS ROY IMMER | D: HELENA ZENGEL (BENNI), ALBRECHT SCHUCH (MICHAEL HELLER), GABRIELA MARIA SCHMEIDE (FRAU BAFANÉ), LISA HAGMEISTER (BIANCA), MELANIE STRAUB (DR. SCHÖNEMANN), VICTORIA TRAUTMANNSDORFF (PFLEGEMUTTER SILVIA), MARYAM ZAREE (ELLI)

Kritik: Nora Fingscheidt kommt vom Dokumentarfilm und hat für ihr Langspielfilmdebüt fünf Jahre recherchiert. Bennis Geschichte ist absolut realistisch. Und doch ist schon in den ersten Filminuten klar, dass SYSTEMSPRENGER kein Sozialdrama ist und der Begriff hier vor allem auch eine poetische Dimension hat. Ein seltener Glücksfall: ein deutscher Film zu einem relevanten Thema, mit einer sorgfältig erzählten Geschichte und einer kraftvollen eigenen Handschrift. Und mit einer sensationellen, gerade einmal 10-jährigen Helena Zengel in der Hauptrolle.

Inhalt: Benni ist neun und nicht zu bändigen. Kommt es zum Streit, reicht die kleinste Berührung und Benni rastet aus. Frau Bafané, Sozialarbeiterin, hat große Sympathien für das Kind, doch langsam gehen ihr die Optionen aus. Kein Heim in der Region will Benni mehr aufnehmen, jede Möglichkeit scheint ausgeschöpft. Auch die beste Option, eine Rückkehr zu Mutter Bianca, ist wenig aussichtsreich, denn die Mutter hat Angst vor ihrer Tochter. Sozialarbeiter Michael wagt einen letzten Versuch, um das Mädchen vor einer Unterbringung in der Psychiatrie zu bewahren.

IM RAHMEN DES ZUKUNFTSKINOS AM 10.10. IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE ESSLINGEN UND DER VHS ESSLINGEN | IM ANSCHLUSS SPRICHT PROF. JULIA GEBRANDE (HOCHSCHULE ESSLINGEN) MIT PROF. DR. SANDRO BLIEMETSRIEDER UND PROF. DR. MONIKA GÖTSCH (BEIDE HOCHSCHULE ESSLINGEN) SOWIE DEM PUBLIKUM ÜBER DEN FILM

Golden Twenties

BARRIEREFREI FÜR BLINDE | JUNGES KINO



© Twentieth Century Fox Film Corporation

11. - 27. Oktober

91 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2019 | R+B: SOPHIE KLUGE | K: REINHOLD VORSCHNEIDER | D: HENRIETTE CONFURIUS (AVA), MAX KRAUSE, INGA BUSCH (MAVIE), FRANZISKA MACHENS (FRANZI), NICOLAS WACKERBARTH (SEBASTIAN), HANNA HILSDORF (LULU), ANTON VON LUCKE (RUFUS),

Kritik: Obwohl dieses bemerkenswerte Debüt mit dem auf den ersten Blick irreführenden Titel eine fast ziellose Leichtigkeit aufweist und wie eine zufällig entstandene Zustandsbeschreibung einer Generation wirkt, ist es doch sehr genau in den kleinen zwischenmenschlichen Beobachtungen und Momenten, die von einem passend stimmungsvollen Soundtrack, einer gut gewählten Großstadtkulisse und einem überzeugenden Cast unterstützt werden. Henriette Confurius trägt den Film schon allein mit ihrer sanften und doch eindrücklichen Präsenz. Eine stimmungsvolle Momentaufnahme und ein starkes Stück Kino.

Inhalt: Ava hat ihr Studium inklusive eines Auslandssemesters beendet und sieht keinerlei Perspektiven für ihr berufliches wie privates Leben. Also kehrt sie gezwungenermaßen zurück in den Schoß ihrer Familie. Avas Jugendzimmer ist zur Rumpelkammer reduziert. Mutter Mavie, von Avas Vater getrennt, taucht erst nach einigen Tagen zusammen mit ihrem wesentlich jüngeren Lover auf und macht Ava klar, dass sie kein Interesse und keine Zeit hat, ihr auf irgendeine Weise zu helfen. Avas soziales Umfeld aus ihrer Schulzeit hat sich aufgelöst und ihre ehemals beste Freundin hat ihre eigenen Probleme. Der ihr von einem Freund der Eltern versprochene Arbeitsplatz entpuppt sich als Luftnummer und mit Glück landet sie als Hospitantin am Theater, wenn auch ohne jegliche Chance auf eine feste Anstellung. Immerhin lernt sie hier Schauspieler Jonas kennen ...

Gelobt sei Gott

FILMTIPP



© Pandora Film Medien GmbH

11. - 16. Oktober

138 MINUTEN | FSK 6 | DEUTSCHE FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELNAM 14.10. GRÂCE À DIEU | FRANKREICH, BELGIEN 2019 | R+B: FRANÇOIS OZON | K: MANUEL DACOSSE | D: MELVIL POUPAUD (ALEXANDRE GUÉRIN), DENIS MÉNOCHET (FRANÇOIS DEBORD), SWANN ARLAUD (EMMANUEL THOMASSIN), ÉRIC CARAVACA (GILLES PERRET)

Kritik: Das Bestechende am 20. Film (!) Ozons ist die Eleganz und Dynamik, mit der er Menschen und Milieus porträtiert und die individuellen Zerreißenproben der Betroffenen und ihrer Familien, die juristischen Winkelzüge, das Auf und Ab der Stimmungen zu einem romanhaft anmutenden, allgemeingültigen Gesamtbild verdichtet. Ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury auf der Berlinale 2019.

Inhalt: François Ozon beleuchtet in seinem neuen Film sehr präzise die Vorgeschichte der noch laufenden Verfahren gegen Priester Bernard Preynat, der von Beginn der 1970er bis in die späten 1980er Jahre Dutzende Pfadfinder missbraucht haben soll, und gegen dessen (inzwischen zurückgetretenen) Dienstherren Kardinal Barbarin. Als Alexandre, ein gut katholischer, großbürgerlicher Familienvater, erfährt, dass Preynat trotz seit langem bekannter Verfehlungen immer noch der Umgang mit Kindern erlaubt wird, schreibt er Kardinal Barbarin persönlich an. Er findet Gehör, aber keinerlei Verständnis. Alexandres Zähigkeit führt zur Gründung des Vereins, zu dessen Wortführer der hitzköpfige François wird. Und erst als sie sich an die weltliche Justiz wenden und Öffentlichkeit herstellen, kommen die Dinge in Bewegung.

UNSER FILMTIPP: FRANÇOIS OZONS KLUGER, SACHLICHER UND SCHMERZHAFTER FILM VERKNEIFT SICH JEDLICHE ANTIKATHOLISCHE POLEMIK, ENTWICKELT EINE EMOTIONALE WUCHT, DER MAN SICH NICHT ENTZIEHEN KANN UND IST ZUDEM EIN PLÄDOYER FÜR MUT UND ZUSAMMENHALT.

Prélude

BARRIEREFREI FÜR BLINDE | JUNGES KINO



© X-Verleih AG

17. - 21. Oktober

95 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2019 | R+B: SABRINA SARABI | K: MAX PREISS | D: LOUIS HOFMANN (DAVID), LIV LISA FRIES (MARIE), JOHANNES NUSSBAUM (WALTER), URSINA LARDI (PROF. MATUSSEK), JENNY SCHILY (KATHARINA BERGER), SASKIA ROSENDAHL (STELLA)

Kritik: Mit PRÉLUDE ist Sabrina Sarabi ein überzeugendes Langfilmdebüt gelungen, ein packendes, atmosphärisch dichtes Drama, das dramaturgisch wie visuell zu überzeugen vermag, ein präziser, konsequenter und intelligenter Film, dessen Geschichte den Betrachter noch lange nach Verlassen des Kinosaals nicht loslässt. Dem Berlinale-Shooting-Star Louis Hofmann gelingt scheinbar mühelos die Mischung aus Verletzlichkeit und Coolness. Schüchtern und introvertiert kommt er daher und wirkt zugleich wie ein Vulkan, der kurz vor dem Ausbruch steht. Grandios auch Liv Lisa Fries als selbstbewusste und geheimnisvolle Marie.

Inhalt: Der 19-jährige David träumt von einem Leben als Konzertpianist auf den großen Bühnen der Welt. Zuhause war er mit seiner Begabung immer etwas Besonderes. Als Student am Musikkonservatorium merkt er aber schnell, dass er nur ein Talent unter vielen ist. Der Druck, den er sich in erster Linie selbst macht, steigt. Geradezu militärische Disziplin verlangt er seinen Fingern und seinem Körper ab. Nur die Affäre mit der unberechenbaren und lebenshungrigen Gesangsstudentin Marie gibt ihm die Kraft, für das begehrte Stipendium in New York zu kämpfen. Aber sie verschärft auch die Konkurrenz zu seinem Kommilitonen Walter. David entgleitet die Kontrolle über sein Leben mehr und mehr ...

Der Honiggarten - Das Geheimnis der Bienen



© Capelight Pictures OHG

17. - 23. Oktober

108 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 21.10.

TELL IT TO THE BEES | GROSSBRITANNIEN 2018 | R: ANNABEL JANKEL | B: HENRIETTA ASHWORTH, JESSICA ASHWORTH NACH DEM ROMAN VON FIONA SHAW | K: BARTOSZ NALAZEK | D: ANNA PAQUIN (DR. JEAN MARKHAM), HOLLIDAY GRAINGER (LYDIA WEEKES), GREGOR SELKIRK (CHARLIE WEEKES), EUAN MASON (JOHN)

Kritik: Die Adaption ist großartig ausgestattet und bringt den Muff jener vermeintlich guten alten Zeit atmosphärisch dicht auf die Leinwand. Als großer Pluspunkt erweist sich das Ensemble. Vom angenehm unaufdringlichen Kinderdarsteller Gregor Selkirk, der jenseits altkluger Hollywood-Kids aufspielt bis zum glaubhaft sensiblen Liebespaar Holliday Grainger und Anna Paquin – letztere gewann als Neunjährige einst den Oscar für DAS PIANO.

Inhalt: Schottland, 1952: Die junge Ärztin und Bienenzüchterin Dr. Jean Markham kehrt an den Ort ihrer Kindheit zurück, um die Praxis ihres Vaters zu übernehmen. Als der in der Schule drangsalierte Charlie als Patient zu ihr kommt, freundet sie sich mit ihm an und weiht ihn in die Kunst des Bienenzüchtens ein. Den Bienen kann der Junge seine Geheimnisse anvertrauen, wie es Jean bereits als Kind getan hat. Durch Charlie lernt die Ärztin auch dessen alleinerziehende Mutter Lydia kennen, die es seit dem Scheitern ihrer Ehe nicht leicht im Leben hat. Als Lydia die Miete für sich und ihren Sohn nicht mehr bezahlen kann, nimmt Jean die beiden bei sich auf. Bei ihrem Einzug ahnt Charlie noch nicht, welches große Geheimnis es in der kleinen Stadt bald zu hüten gilt: Jean und Lydia kommen sich näher und aus Freundschaft wird mehr. Doch das spießbürgerliche Umfeld ist noch nicht bereit für eine Liebe zwischen zwei Frauen ...

Kein schöner Land

FILMREIHE "WOHNEN" (S. AUCH RECHTS)



© Sabine Winkler

22. Oktober | 19:00 Uhr

77 MINUTEN | FSK: NICHT GEPRÜFT

DEUTSCHLAND 2018 | R+B: SABINE WINKLER

Kritik & Inhalt: Es ist ein ganz persönlicher Film, den die Pfullingerin Sabine Winkler in sechs Monaten gedreht hat. In der Dokumentation KEIN SCHÖNER LAND über Flächenfraß im Großraum Reutlingen-Tübingen stellt sie ganz bewusst ihre Sicht der Dinge dar: »Jeder Quadratmeter, der künftig überbaut wird, ist einer zu viel«, sagt sie und geht auf Konfrontationskurs mit Raum-, Städte- und Verkehrsplanern aus der Region. Ein eindrücklicher, sehr aktueller Film.

Am Beispiel der neu geplanten Baugebiete im Großraum Reutlingen zeigt Winkler, was mit dieser Region passieren soll: Mehr als 500 Hektar sollen im Nachbarschaftsverband Reutlingen-Tübingen, dem acht Kommunen angeschlossen sind, zugebaut werden. Das geht aus dem neuen Flächennutzungsplan hervor, über den gerade abgestimmt wird. Entstanden wird dabei ein Siedlungsstreifen mit Wohngebieten ohne städtische Strukturen, der wie die Gewerbegebiete und die riesigen Parkplätze nur mit dem Auto zu erschließen ist. Viele der potenziellen Bauflächen für Wohnen und Gewerbe sind Felder, Wälder oder Steuobstwiesen.

ZWEIFELLOS STELLT SICH DIE SITUATION IN ESSLINGEN ALS EINE GANZ ANDERE DAR. NICHTSDESTOTROTZ FEHLEN BEBAUBARE FLÄCHEN UND (BEZAHLBARER) WOHNRAUM AN ALLEN ECKEN UND ENDEN. ÜBER DEN FILM UND DIE ESSLINGER SITUATION DISKUTIEREN IM ANSCHLUSS REGISSEURIN SABINE WINKLER UND FRANK EBERHARD SCHOLZ, ESSLINGER STÄDTEPLANER I. R. | MODERATION: REINHOLD RIEDEL (AK ÖKONOMIE) IN ZUSAMMENARBEIT MIT KULTUR AM RANDE E.V. ESSLINGEN | DIE FILMREIHE "WOHNEN" WIRD IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ARBEITSKREIS ÖKONOMIE ESSLINGEN GEZEIGT

Vorschau: Filmreihe "Wohnen"



© RFF – Real Fiction Filmverleih e.K.

November 2019

Im Rahmen der Filmreihe "Wohnen" sind im November folgende Veranstaltungen geplant:

Dienstag, 5. November | 19:00 Uhr: Preview: DIE STERNE ÜBER UNS - Flugbegleiterin Melli und ihr Sohn verlieren ihre Bleibe. Die Suche nach einer neuen Wohnung wird immer aussichtsloser und demütigender, das Jugendamt sitzt Melli im Nacken, ihr Arbeitgeber macht zusätzlich Druck ... **IM ANSCHLUSS AN DIE VORFÜHRUNG FILMGESPRÄCH MIT REGISSEURIN CHRISTINA EBELT**

Donnerstag, 14. November | 19:00 Uhr: PUSH - FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN - PUSH untersucht, warum wir es uns immer weniger leisten können, in Städten zu wohnen und formuliert damit ein globales Phänomen. **IM ANSCHLUSS TALK MIT DR. JÜRGEN ZIEGER (VORSTAND EWB) + VERTRETER *IN MIETSHÄUSER SYNDIKAT TÜBINGEN | AUCH ZUKUNFTSKINO IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE UND DER VHS ESSLINGEN**

Donnerstag, 28.11. | 19:00 Uhr: DER GLANZ DER UNSICHTBAREN - Eine mitreißende, ermutigende Sozialkomödie, die in Frankreich zum Publikumserfolg avancierte: Das L'Envol, ein Zentrum für obdachlose Frauen, ist von Schließung bedroht. Den Sozialarbeiterinnen bleiben nur drei Monate, um die Frauen wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Ab jetzt ist jedes Mittel recht!

DIE FILMREIHE "WOHNEN" WIRD IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ARBEITSKREIS ÖKONOMIE ESSLINGEN VERANSTALTET.

Downton Abbey

FRÜHSTÜCK & FILM AM 27.10.



© Universal Pictures International Germany GmbH

24. - 30. Oktober

123 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

GROSSBRITANNIEN 2019 | R: MICHAEL ENGLER | B: JULIAN FELLOWES | K: BEN SMITHARD | D: MATTHEW GOODE (HENRY TALBOT), MAGGIE SMITH (VIOLET CRAWLEY), MICHELLE DOCKERY (LADY MARY CRAWLEY), TUPPENCE MIDDLETON (LUCY)

Kritik: Die britische Kultserie – ein mit mehreren Emmys, Globes und Bafta Awards ausgezeichnete Überraschungserfolg – schafft den Sprung auf die große Leinwand perfekt. Die möglichst originalgetreue Ausstattung, wundervolle Kleider, Lüster, poliertes Holz, der Sinn für zeittypische Etikette faszinieren. Jede Einstellung des romantischen Dramas ist ein Fest für die Augen. Die Kunst, Sympathie für die da oben wie die da unten gleichermaßen zu wecken, gelingt auch dem Film exzellent. Und fast das gesamte Ensemble, allen voran die exzellente Maggie Smith, ist auch im Kinofilm mit von der Partie.

Inhalt: Für helle Aufruhr sorgt die Ankündigung des britischen Königspaares, die Crawleys auf ihrem Landsitz Downton zu besuchen. Lady Mary Crawley will sicherstellen, dass sich das Haus im besten Licht präsentiert. Dafür holt sie den ehemaligen Butler, Herrscher über Speisekammer, Weinkeller und Esszimmer, persönlich aus dem Ruhestand. Nicht alle sind darüber erfreut. Als zudem klar wird, dass die Majestäten ihr eigenes hochherrschaftliches Personal mitbringen, nimmt der Ärger, vor allem bei Köchin Mrs. Patmore, noch zu. Derweil sorgen sich die Crawleys, dass Lady Violet ihre nach wie vor gefürchtete scharfe Zunge selbst beim königlichen Besuch nicht im Zaum halten können ...

FRÜHSTÜCK & FILM AM 27.10.: 10:30 UHR OPULENTES FRÜHSTÜCKSBÜFFET IM LUX | FILMBEGINN UM 12:30 UHR | KOMBITICKETS "FRÜHSTÜCK, BEREITGESTELLTER TEE ODER KAFFEE + KINOKARTE" NUR IM VORVERKAUF BIS 23.10. | PREIS: S. RÜCKSEITE

Skin



© 24 Bilder Film GmbH

24. - 30. Oktober

118 MINUTEN | FSK 16 | DEUTSCHE FASSUNG

USA 2018 | R+B: GUY NATTIV | K: ARNAUD POTIER | D: JAMIE BELL (BRYON WIDNER), DANIELLE MACDONALD (JULIE PRICE), VERA FARMIGA (SHAREEN), BILL CAMP (FRED „HAMMER“ KRAGER), LOUISA KRAUSE (APRIL)

Kritik: Basierend auf einer wahren Geschichte erzählt der aus Israel stammende Regisseur fesselnd vom Aufwachsen in einem rechten Milieu. Der ganz große Pluspunkt des Films ist Hauptdarsteller Jamie Bell (BILLY ELLIOT): Mit ganzem Körpereinsatz, geschorenem Schädel und einem Gesicht, das großflächig mit martialisches Tattoos bedeckt ist, spielt er sich in einen beeindruckenden Rausch aus Zweifeln und Selbsthass. Dass unter der harten Schale immer ein zartes, verletzlich Wesen zu erkennen ist, macht die Zerrissenheit seiner Figur spürbar und glaubwürdig.

Inhalt: Jahrelang war Bryon Widner fester Teil der Hammer-Skins im amerikanischen Bundesstaat Ohio. Vom Anführer der Gruppe, Fred Krager und dessen Frau Shareen wurde Bryon einst von der Straße geholt, in die Gemeinschaft aufgenommen und zu einer Art Ersatzsohn erzogen. Die Nähe zur Familie zeigt sich bei ihm nicht zuletzt in unzähligen Tattoos, die auch sein Gesicht fast vollständig bedecken. Doch angesichts immer neuer Gewalttaten gegen Schwarze und muslimische Einwanderer beginnt Bryon langsam zu zweifeln. Als er bei einem Musikfestival die dreifache Mutter Julie kennen lernt, scheint plötzlich ein anderes Leben möglich. Doch der Ausstieg ist ein langwieriger, schwieriger und letzten Endes brandgefährlicher Prozess, der Bryon erst mit Hilfe des schwarzen Aktivisten Daryle Jenkins gelingt.

Nurejew - The White Crow



© Alamode Filmdistribution oHG

31. Oktober - 6. November

127 MIN. | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (RUSSISCH, ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 04.11.

GROSSBRITANNIEN, FRANKREICH, SERBIEN 2019 | R: RALPH FIENNES | B: DAVID HARE NACH "RUDOLF NUREJEV: THE LIFE" VON JULIE KAVANAGH | K: MIKE ELEY | D: OLEG IVENKO (RUDOLF NUREJEV), ADÈLE EXARCHOPOULOS (CLARA SAINT), RALPH FIENNES (PUSHKIN), LOUIS HOFMANN (TEJA KREMKE)

Kritik: Ein spannendes und bildgewaltiges Künstlerbopic, das Rudolf Nurejew als exzentrischen, ja oft ego-manen Tanz-Star mit Ecken und Kanten zeigt. Mit dem ukrainischen Tänzer Oleg Ivenko fand Fiennes einen Hauptdarsteller, der dem Ballett-Star nicht nur optisch ähnlich sieht, sondern zudem mit tänzerischem Können und Leinwandpräsenz zu überzeugen weiß. Komplet an Originalschauplätzen gedreht, wartet der Film mit imposanten Kulissen (z.B. des Pariser Louvre oder der St. Petersburger Eremitage) auf und mit dem Showdown am Pariser Flughafen gelingt dem Regisseur ein suspensestarkes Finale, das durchaus Hitchcock-Qualitäten hat.

Inhalt: Paris in den 1960er Jahren: Der Kalte Krieg befindet sich auf seinem Höhepunkt und die Sowjetunion schickt ihre beste Tanzkompanie in den Westen, um ihre künstlerische Stärke zu demonstrieren. Das Leningrader Kirow-Ballett begeistert die Pariser Zuschauer, aber ein Mann sorgt für die Sensation: der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew. Attraktiv, rebellisch und neugierig, lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen. Begleitet von der schönen Chilenin Clara Saint streift er durch die Museen und Jazz-Clubs der Stadt, sehr zum Missfallen der KGB-Spione, die ihm folgen. Doch Nurejew genießt den Geschmack der Freiheit und beschließt, in Frankreich politisches Asyl zu beantragen. Ein höchst riskantes Katz- und Mausspiel mit dem sowjetischen Geheimdienst beginnt.

Wer 4 sind - Die fantastischen Vier

FILM & DISCO | BARRIEREFREI FÜR BLINDE



© NFP marketing & distribution

31. Oktober | 20:30 Uhr

106 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2019 | R+B: THOMAS SCHWENDEMANN | K: FELIX RAITZ VON FRENTZ

Inhalt: Ihre WM-Hymne „Zusammen“ aus dem letzten Jahr ist noch in unser aller Ohren, Titel wie „Die da!?!“, „Sie ist weg“ und „MfG“ sind ohnehin unvergessene Klassiker: Während ihrer 30-jährigen Bandgeschichte haben uns Die Fantastischen Vier zahlreiche Hits beschert. Doch ans Aufhören denkt bei ihnen noch niemand. Dafür haben die vier Jungs einfach zu viel zu erzählen, wie dieser Dokumentarfilm beweist. Was ist das Geheimnis der erfolgreichsten Hip-Hop-Band Deutschlands? Was macht bei ihnen den Unterschied? Wie haben sie sich in der deutschen Popkultur durchgesetzt und über die Jahre entwickelt? Ein Blick hinter die Kulissen einer Band, die deutsche Musikgeschichte geschrieben hat und immer noch weiterschreibt.

Kritik: Thomas Schwendemann bleibt ganz Fan, scheut sich, kritische Fragen zu stellen. Aber Michael Beck, Michael Bernd Schmidt, Thomas Dürr und Andreas Rieke sind dankenswerterweise selbstkritisch genug, um ihren eigenen Werdegang mit der nötigen Distanz zu betrachten. Trotz des großen Erfolges, den das Quartett seit Jahrzehnten immer noch und immer wieder hat, entstehen so die Porträts von vier ganz unterschiedlichen Menschen, die trotz ihres Erfolges offenbar erstaunlich sie selbst geliebt sind.

FILM & DISCO: IM ANSCHLUSS MIXED MUSIC MIT DJ AMAR IM LUX | KOMBITICKETS NUR IM VORVERKAUF ODER – SOFERN NOCH VERFÜGBAR – AN DER ABENDKASSE | SONDERPREIS: S. RÜCKSEITE

Mein Leben mit Amanda



© MFA+ FilmDistribution e.K.H

1. bis 6. November

107 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 06.11.

AMANDA | FRANKREICH 2018 | R: MIKHAËL HERS | B: MAUD AMÉLINE, MIKHAËL HERS | K: SÉBASTIEN BUCHMANN | D: VINCENT LACOSTE (DAVID), ISAURE MULTRIER (AMANDA), STACY MARTIN (LÉNA), GRETA SCACCHI (ALISON), OPHÉLIA KOLB (SANDRINE), MARIANNE BASLER (MAUD)

Kritik: In seiner unaufdringlichen, beobachtenden Inszenierung erweist sich Mikhaël Hers einmal mehr den Filmen des Norwegers Joachim Trier nahe. Hers verweigert sich aber keineswegs der emotionalen Seite des Stoffes: MEIN LEBEN MIT AMANDA ist vom Ansatz wie von der Ausführung her ein Melodram, in dem die Gefühle der Figuren jederzeit im Fokus stehen, und bei dem eine gefühlvolle Musik viele Szenen untermalt – auch dies jedoch stets mit Gefühl für das rechte Maß und jenseits von Kitsch. Ein wunderbar feinfühlig inszeniertes und berührendes kleines Filmjuwel.

Inhalt: Sommer in Paris. David, 24 Jahre alt, führt ein unbekümmertes Single-Leben, das er sich mit verschiedenen Jobs finanziert. Gelegentlich schaut er auf einen Sprung bei seiner Schwester und ihrer kleinen Tochter Amanda vorbei. Und da ist noch seine neue Nachbarin Léna, in die er sich verlieben könnte. Doch von einem auf den anderen Tag findet die sommerliche Unbeschwertheit ein Ende. Bei einem Terroranschlag kommt seine Schwester ums Leben. Doch Hers geht es nicht um die politisch-gesellschaftlichen Aspekte der Schreckenstat. Ihn beschäftigen vielmehr die Trauerprozesse. David ist gezwungen, eine große Entscheidung zu treffen und eine noch größere Verantwortung zu übernehmen. Für sein Leben und das seiner siebenjährigen Nichte Amanda. Und die clevere Kleine hat so ihre eigenen Vorstellungen, wie das aussehen soll.

Idioten der Familie

BARRIEREFREI FÜR SEHBEEINTRÄCHTIGTE



© farbfilm verleih GmbH

1. - 4. November

102 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2018 | R: MICHAEL KLIER | B: MICHAEL KLIER, KARIN ASTRÖM | K: PATRICK ORTH | D: LILITH STANGENBERG (GINNIE), JÖRDIS TRIEBEL (HELI), HANNO KOFFLER (TOMMIE), FLORIAN STETTER (BRUNO), KAT SCHEVE (FREDERIK)

Kritik: Unaufgeregt und konzentriert inszeniert Michael Klier diese Geschichte um fünf Geschwister. Ein leises, unterschwellig aufwühlendes Drama. Herausragend ist der Cast, vor allem Jördis Triebel, deren Heli die komplexeste Figur ist, und die mit kleinen, nur ange deuteten Gesten soviel erzählen kann, sowie Lilith Stangenberg (WILD), die Ginnie als unberechenbare, faszinierende Fremde jenseits der sozialen Normen spielt.

Inhalt: Heli will ein neues Leben beginnen. Sie ist Künstlerin, hat sich die letzten Jahre aber mehr um ihre kleine Schwester Ginnie gekümmert, die geistig behindert ist. Jetzt soll Ginnie in ein Heim und ihre drei egozentrischen Brüder Bruno, Tommie und Frederik, die Heli jahrelang alleine gelassen haben mit der Verantwortung für Ginnie, sind damit einverstanden. Bevor Ginnie ins Heim gebracht wird, kommen die Brüder noch einmal zu Besuch, um im idyllischen Häuschen am Rande Berlins Zeit mit ihrer kleinen Schwester zu verbringen, der auf den ersten Blick ihre geistige Behinderung nicht anzusehen ist. Sie erleben das „Nesthäkchen“ als unberechenbares „Biest“ und kommen sich in dem Durcheinander näher als erwartet.

Schulkino Esslingen



© Kommunales Kino Esslingen e. V.

Liebe Lehrer*innen!

Das Kino ist – oft im Gegensatz zum Klassenzimmer – ein positiv besetzter Ort. Nur dort, nämlich auf der großen Leinwand, können Filme ihre ganze Faszination und Wirkung entfalten und die Aufmerksamkeit der Schüler*innen in einem ganz besonders hohen Maße binden. Der in Baden-Württemberg 2016/17 in Kraft getretene Bildungsplan verankert Film in einem „Basiskurs Medienbildung“ für die Klassenstufen 5/6 explizit für das Fach Deutsch.

SIE HABEN DIE WAHL

- * aus insgesamt mehr als 200 Kinofilmen, die sich aufgrund ihrer Thematik und ihrer Qualität für den Besuch mit Schulklassen anbieten
- * aus Angeboten für alle Schularten von der Grundschule bis zum Gymnasium
- * aus Angeboten für unterschiedliche Fächer: Fremdsprachenunterricht, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Geschichte, Ethik/Religion, Biologie, Kunst, Musik, Geographie etc.
- * aus einer Vielzahl von Terminen unter der Woche an Vor- oder Nachmittagen

Weitere Infos (Kosten, Filmangebote etc.) finden Sie unter www.schulkino-esslingen.de
Kontakt: schulkino@koki-es.de

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie und Ihre Schüler*innen! Bitte beachten Sie auch die Schulkinowoche Esslingen zum Thema "Digitalisierung" vom 21. - 25. Oktober!



GONZO! KINDERKINO im Oktober 2019
www.gonzo-kinderkino.de

Der König der Löwen (Termine in 2D oder 3D)

118 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 7 JAHREN

Löwenbaby Simba wird den versammelten Tieren der Savanne als künftiger König präsentiert. Doch Simbas Onkel Scar spielt ihm übel mit ...

Rocca verändert die Welt

101 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Kinderfilm über ein unerschrockenes Mädchen, eine Art moderne "Pippi Langstrumpf".

FILMREIHE "RADKULTUR": Königin von Niendorf

67 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Sommerferien auf dem Dorf: Weil ihre Freundinnen verreist sind, erkundet Lea ganz alleine mit ihrem Fahrrad die Gegend. Dabei entdeckt sie eine Gruppe Jungs, die ein Floß bauen. Wie gerne würde sie da mit von der Partie sein ...

UN-WELTMÄDCHENTAG: Supa Modo

74 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN



© Sächsischer Kinderfilmdienst

Ein Dorf in Kenia: Jo kehrt aus der Klinik zurück. Sie ist unheilbar krank und wird bald sterben. Das Mädchen ist ein riesiger Fan von Action-Filmen. Ihre Schwester will nun alles tun, um ihr ihre letzten Wochen so aufregend und schön wie möglich zu machen und überredet alle Dorfbewohner, bei einem riesigen Spektakel mitzumachen, in dem Jo ihre "Superheldenkräfte" entdecken soll. Natürlich durchschaut Jo den Schwindel, aber sie genießt jeden Moment. Ein trauriger Film, bei dem man aber auch lachen kann.

Die Spieltermine und Anfangszeiten finden Sie in der Heftmitte, auf den Seiten 8 und 9.

Karlsson vom Dach (2002)

80 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN



© MFA + FilmDistribution

Humorvolles Zeichentrick-Remake des schwedischen Klassikers nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren.

Die drei !!!

99 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN



Endlich Sommerferien! Und die werden für die Freundinnen Kim, Fritz und Marie auf keinen Fall langweilig, denn es gilt, rätselhafte Ereignisse rund um eine Theateraufführung aufzuklären ...

A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando

100 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Wunderbare Fortsetzung der erfolgreichen Filmreihe um Spielzeugheld Woody, bei dem modernisiert wird, aber auch auf bewährt Altmodisches gesetzt wird.

EINTRITTSPREISE KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm | Zukunftskino (4)

Filmreihen | Lazi-Xtensions (5)

€ 8,00 | ermäßigt € 5,00 (1)

€ 7,00 für Studierende (2)

€ 7,00 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino

€ 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)

€ 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)

€ 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)

€ 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** und für **Geflüchtete** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen außer für Specials

Frühstück & Film (Kombiticket) | nur Vorverkauf

€ 24,50 ermäßigt € 21,50 (1)

Film-Café (Kombiticket)

€ 10,00 | ermäßigt € 7,00 (1,2)

Film & Disco (Kombiticket) *

€ 11,00 ermäßigt € 8,00 (1,2)

* keine Reservierungen möglich | Tickets - sofern nicht ausverkauft - auch an der Abendkasse

(1) gegen Nachweis für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises

(2) gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises

(3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter)

(4) frei für Angehörige der Hochschule Esslingen

(5) frei für Angehörige der Lazi-Akademie

ACHTUNG NEU! Wenn Sie online reservieren, können Sie Ihre Tickets bei Bedarf auch wieder stornieren! Den Link dafür finden Sie auf Ihrer Reservierungsbestätigung!

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e. V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr |

info@koki-es.de | www.koki-es.de

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO

KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | KEINE RESERVIERUNGEN PER E-MAIL | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (anfallende Transaktionskosten gehen zu Ihren Lasten | KINOKASSE (Öffnungszeiten beachten) | BUCHHANDLUNG PROVINZ-BUCH, Küberstraße 9, 73728 Esslingen

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE + SEHBEEINTRÄCHTIGTE



Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRBEETRÄCHTIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

OmeU: originalsprachliche Filme mit englischen Untertiteln

FSK: verbindliches gesetzliches Kennzeichen

FSK OFFEN: die Altersprüfung wurde zu Redaktionsschluss dieses Heftes nicht abgeschlossen | informieren Sie sich bitte unter www.fsk.de oder www.koki-es.de

FSK NICHT GEPRÜFT: eine Altersprüfung des Films ist nicht vorgesehen | ein Filmbesuch ist erst ab 18 J. möglich

TITEL: NUREJEW - THE WHITE CROW

DRUCK: F & W MAYER GMBH & CO.KG ESSLINGEN

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg